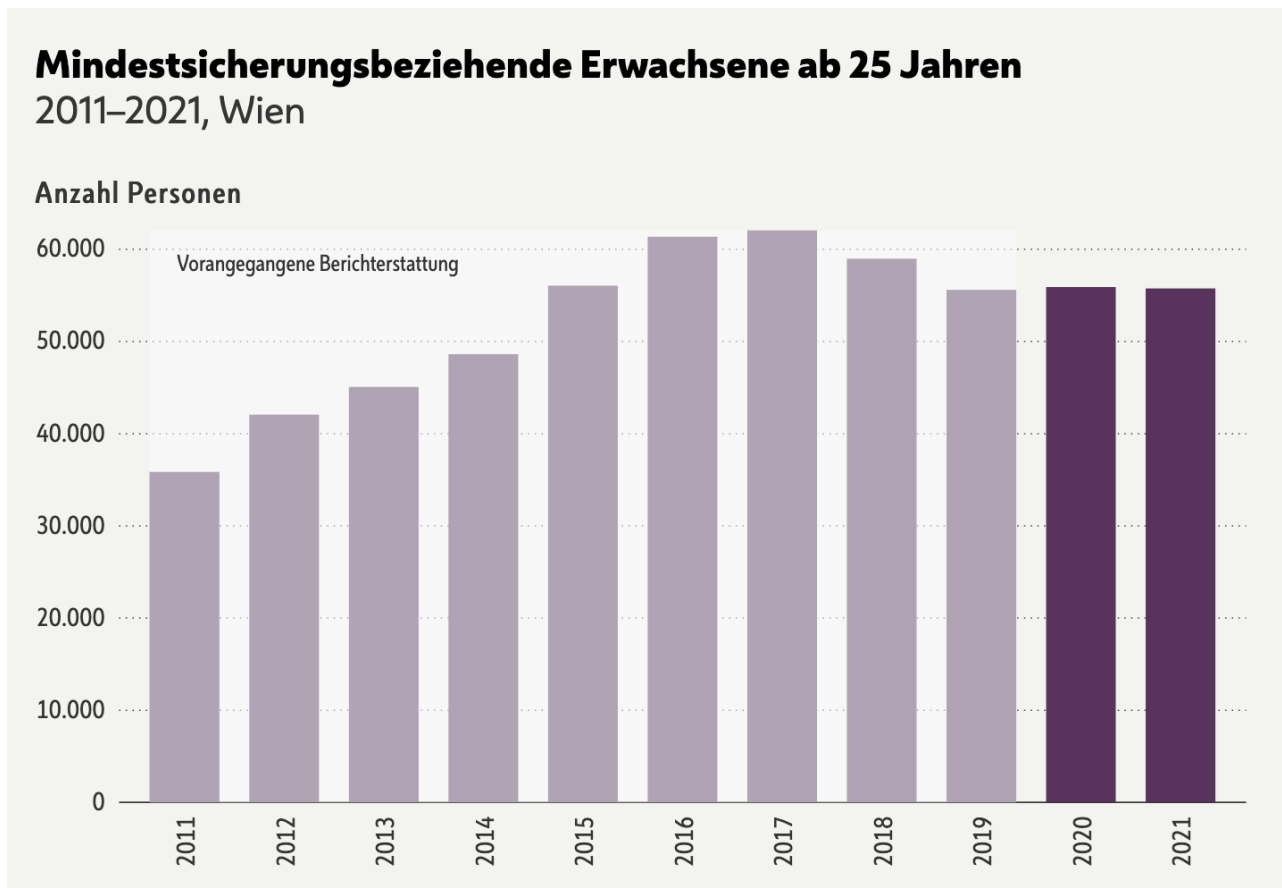


# Erwachsene ab 25 Jahren

## Aktuelle Entwicklungen in der Wiener Mindestsicherung

Definition: Als Erwachsene ab 25 Jahren gelten alle Personen, die zwischen 25 Jahren und dem Regelpensionsalter sind, außer sie gelten als Stadtpensionist\*innen.



Volljährige Personen ab 25 Jahren, sofern sie nicht arbeitsunfähig sind oder bereits das Regelpensionsalter erreicht haben.

Quelle: Stadt Wien, Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht

Tabelle zum Diagramm: <https://stp.wien.gv.at/viennaviz/anonymus/embed.html?id=b4a4cf70-9123-4b55-8f90-d37a0536dda4>

2021 sind 41% aller Mindestsicherungsbeziehenden Erwachsene ab 25 Jahren. Insgesamt befinden sich 55.742 Erwachsene ab 25 Jahren in der Wiener Mindestsicherung. Nachdem die Anzahl der Personen dieser Zielgruppe im Jahr 2020 leicht um 1% (+302 Personen) gestiegen ist, sinkt sie im Jahr 2021 um 154 Personen. Der Rückgang ist ausschließlich auf Frauen zurückzuführen: Ihre Anzahl sinkt um 406 Personen, während die Anzahl der Männer um 252 Personen steigt. Das Geschlechterverhältnis hat sich, trotz des stärkeren Rückgangs der Bezieherinnen, auch 2021 nicht verändert: Bei 51% (28.335 Personen) der Erwachsenen ab 25 handelt es sich um Frauen und 49% (27.407 Personen) sind Männer.

### Anteil der Österreicher\*innen sinkt

Während der Anteil der Österreicher\*innen im Vorjahr insgesamt unverändert geblieben ist, sinkt er 2021 um drei Prozentpunkte von 43% (23.761 Personen) auf 40% (22.531 Personen). Die Anzahl der Erwachsenen ab 25 Jahren, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, verringert sich im Vergleich zu 2020 um 5% bzw. 1.230 Personen.

Gleichzeitig steigt die Anzahl der Bezieher\*innen aus Drittstaaten von 26.814 auf 27.824 und der Anteil der Drittstaatsangehörigen erhöht sich von 48% auf 50%. Eine genauere Betrachtung der Daten zeigt, dass der Zuwachs vor allem Männer aus Drittstaaten betrifft (+763 Personen). Nach wie vor sind jedoch mehr Frauen aus Drittstaaten in der Wiener Mindestsicherung als Männer.

## **Mehr Erwachsene stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung**

2020 waren 73% der Beziehenden ab 25 Jahren (40.922 Personen) arbeitsfähig und ohne eine Ausnahme vom Einsatz der Arbeitskraft. Das bedeutet, dass weder eine weiterführende Schulausbildung noch eine befristete Arbeitsunfähigkeit oder die Kinderbetreuung die aktive Suche am Arbeitsmarkt gehemmt haben. Demgegenüber waren 14% (7.888 Personen) von der Arbeitssuche temporär befreit. 13% (7.088 Personen) aller Beziehenden ab 25 Jahren waren erwerbstätig.

2021 ist fast keine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen: Auch in diesem Jahr entspricht die prozentuelle Verteilung der Erwerbstätigen, der Arbeitsfähigen mit Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft und der Arbeitsfähigen ohne Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft jener des Vorjahres.

Veränderungen gibt es hingegen bei den Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft: Jene aufgrund von Kinderbetreuung sinken um 6% (-326 Personen), während die Ausnahmen aufgrund von Angehörigenpflege um 9% (+52 Personen) leicht steigen.

## **Jede\*r 20. erwachsene Wiener\*in ab 25 Jahren erhält Mindestsicherung**

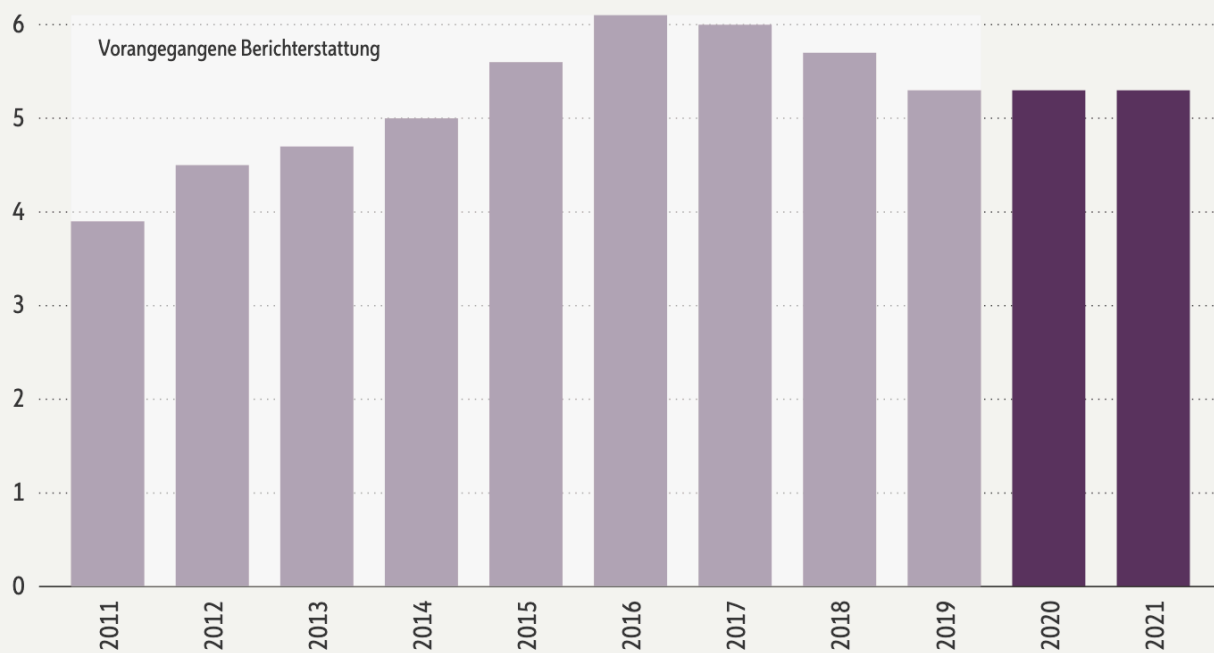
Im Jahr 2021 beträgt die Mindestsicherungsquote der Erwachsenen ab 25 Jahren 5%.

Das bedeutet, dass jede 20. Person ab 25 Jahren in Wien die Mindestsicherung in Anspruch nimmt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil nicht verändert.

## Mindestsicherungsquote Erwachsene ab 25 Jahren

2011–2021, Wien

Anteil in Prozent



Stadt  
Wien

Die Mindestsicherungsquote ist jener Anteil an Wiener\*innen, die eine Leistung der Wiener Mindestsicherung bezogen haben.

Quelle: Stadt Wien, Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht sowie Statistik Austria, Bevölkerung (Stand: 01.04.2022)

Tabelle zum Diagramm: <https://stp.wien.gv.at/viennaviz/anonymous/embed.html?id=83918061-ccac-4fe8-9727-2a7aa8871831>

[Siehe auch entsprechendes Kapitel im [Tabellenband](#)]

Gleichzeitig steigt die Anzahl der Bezieher\*innen aus Drittstaaten von 26.814 auf 27.824 und der Anteil der Drittstaatsangehörigen erhöht sich von 48% auf 50%. Eine genauere Betrachtung der Daten zeigt, dass der Zuwachs vor allem Männer aus Drittstaaten betrifft (+763 Personen). Nach wie vor sind jedoch mehr Frauen aus Drittstaaten in der Wiener Mindestsicherung als Männer.

## **Mehr Erwachsene stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung**

2020 waren 73% der Beziehenden ab 25 Jahren (40.922 Personen) arbeitsfähig und ohne eine Ausnahme vom Einsatz der Arbeitskraft. Das bedeutet, dass weder eine weiterführende Schulausbildung noch eine befristete Arbeitsunfähigkeit oder die Kinderbetreuung die aktive Suche am Arbeitsmarkt gehemmt haben. Demgegenüber waren 14% (7.888 Personen) von der Arbeitssuche temporär befreit. 13% (7.088 Personen) aller Beziehenden ab 25 Jahren waren erwerbstätig.

2021 ist fast keine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen: Auch in diesem Jahr entspricht die prozentuelle Verteilung der Erwerbstätigen, der Arbeitsfähigen mit Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft und der Arbeitsfähigen ohne Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft jener des Vorjahres.

Veränderungen gibt es hingegen bei den Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft: Jene aufgrund von Kinderbetreuung sinken um 6% (-326 Personen), während die Ausnahmen aufgrund von Angehörigenpflege um 9% (+52 Personen) leicht steigen.

## **Jede\*r 20. erwachsene Wiener\*in ab 25 Jahren erhält Mindestsicherung**

Im Jahr 2021 beträgt die Mindestsicherungsquote der Erwachsenen ab 25 Jahren 5%.

Das bedeutet, dass jede 20. Person ab 25 Jahren in Wien die Mindestsicherung in Anspruch nimmt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil nicht verändert.

## Beschäftigungsentwicklung und Privatverschuldung

- Im Jahr 2021 befinden sich 55.742 Erwachsene ab 25 in der Wiener Mindestsicherung. Die Summe sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% bzw. 154 Personen.
- 51% der Beziehenden ab 25 sind weiblich, 49% männlich.
- Die Anzahl der arbeitsfähigen Österreicher\*innen ab 25 verringert sich um 6% bzw. 1.412 Personen.

## Erwerbstätigkeit als entscheidender Faktor zur Armutsreduktion

Erwachsene ab 25 Jahren weisen die geringste Armutsgefährdung auf, da Erwerbstätigkeit die Risiken für Armutsgefährdung deutlich reduziert. Haushalte mit keiner oder geringer Erwerbsintensität sind zwölfmal häufiger armutsgefährdet als jene mit hoher Erwerbsintensität.<sup>52</sup>

## Privatverschuldung aufgrund von Arbeitslosigkeit und Selbstständigkeit

COVID-19 und die damit zusammenhängenden Maßnahmen haben für einen drastischen Anstieg der Privatverschuldung gesorgt. 2021 liegt die durchschnittliche Schuldenhöhe in eröffneten Schuldenregulierungsverfahren österreichweit bei 121.000 Euro, in Wien bei durchschnittlich 92.000 Euro. Männer sind im Schnitt nicht nur doppelt so hoch verschuldet wie Frauen, sondern mit einem Anteil von zwei Dritteln auch doppelt so häufig. Unter anderem liegt das am viermal so hohen Schuldenstand von ehemals Selbstständigen, da drei Viertel dieser Gruppe Männer sind.<sup>53</sup>

2021 verzeichnet die Schuldnerberatung Wien insgesamt 5.253 Erstkontakte mit Personen ab 25 Jahren. Die wichtigsten Verschuldungsgründe sind Arbeitslosigkeit (38%), Selbstständigkeit (13%), sowie COVID-19 (9%) und der Umgang mit Geld (9%).<sup>54</sup> Gleichzeitig gibt es je nach Geschlecht unterschiedliche Verschuldungsgründe. Frauen sind wesentlich öfter durch Bürgschaften für Kredite ihrer früheren Partner betroffen, selbst nach der Trennung.<sup>55</sup> Den größten Anteil an den verschiedenen Einkommensarten der beratenen Menschen stellt das Arbeitslosengeld dar (31%), gefolgt vom Erwerbseinkommen (Mehrfachnennungen möglich). Die Mindestsicherung stellt mit 12% die dritt wichtigste Einkommensquelle von Kund\*innen der Schuldnerberatung Wien dar.<sup>56</sup>

## Beschäftigung nach Geschlecht und Alter – der Anteil beschäftigter Frauen steigt, besonders bei den unter 45-Jährigen

In Wien entwickelt sich die Beschäftigung positiv. Von 761.064 unselbstständig Beschäftigten ab 25 Jahren im Jänner (davon 388.786 Männer und 372.278 Frauen) steigt die Beschäftigung im Jahresverlauf um 3,5%; für beide Geschlechter fast im gleichen Ausmaß (Männer: 3,3%; Frauen: 3,6%). Im Durchschnitt steigt die Anzahl der beschäftigten Personen in jedem Monat, mit Ausnahme der saisonalen Einbrüche im Juli und Dezember. Die Arbeitslosenquote geht analog dazu im Jahresverlauf zurück.<sup>57</sup>

---

<sup>52</sup> Vgl. Statistik Austria. Tabellenband EU-SILC 2021: Einkommen, Armut und Lebensbedingungen (2022).

<sup>53</sup> Vgl. KSV1870. Privatkonkurse: Es sind meist Männer (2022). <https://www.ksv.at/pressemeldungen/privatkonkurs-zwei-drittel-maenner> (02.08.2022).

<sup>54</sup> Fonds Soziales Wien. Daten der Schuldnerberatung Wien (Stand: 08.02.2022).

<sup>55</sup> Vgl. ASB Schuldnerberatungen GmbH.- Österreichischer Schuldenreport 2022 (2022), S. 17.

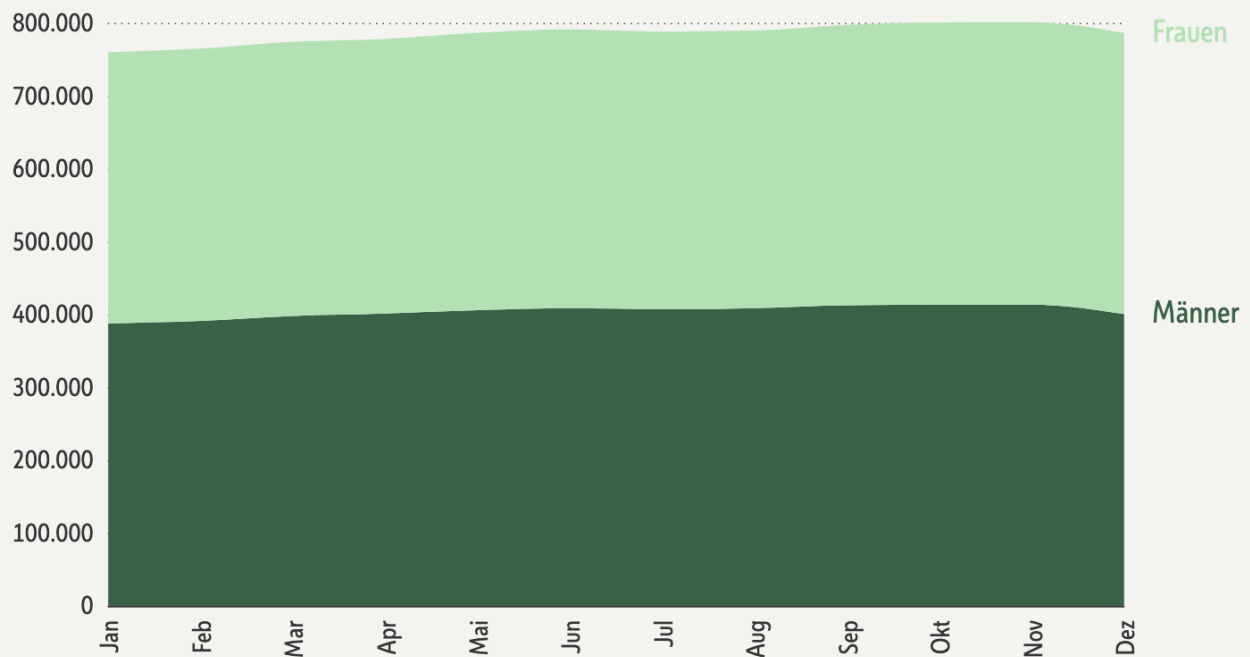
<sup>56</sup> Fonds Soziales Wien. Daten der Schuldnerberatung Wien (Stand: 08.02.2022).

<sup>57</sup> Vgl. AMS Wien. Arbeitsmarktdaten online, Datenwürfel WUB500 (2022). <https://iambweb.ams.or.at/ambweb/>. (04.04.2022).

## Unselbstständig Beschäftigte

Jän–Dez 2021, Wien

Anzahl Personen



Stadt  
Wien

Wiener\*innen in unselbstständiger Beschäftigung

Quelle Arbeitsmarktdaten online, Würfel WUB500 (<https://www.iambweb.ams.or.at/ambweb>)

Tabelle zum Diagramm: <https://stp.wien.gv.at/viennaviz/anonymous/embed.html?id=8ffd3360-4cbc-4178-b63d-84f964a491e5>

Interessanterweise entwickeln sich die Beschäftigungszahlen nach Altersgruppen bei Frauen und Männern unterschiedlich. Frauen unter 45 Jahren finden im Jahresverlauf besser in Beschäftigung als Männer. So sind im Dezember 2021 um 4,4% mehr Frauen unter 45 Jahren in Beschäftigung als im Jänner 2021 (Männer unter 45 Jahren: um 3,7% mehr). Bei der Altersgruppe über 45 Jahre gibt es zwischen den Geschlechtern kaum Unterschiede: Hier sind im Dezember 2021 um 2,8% mehr Personen in Beschäftigung als im Jänner 2021.<sup>58</sup>

<sup>58</sup> Vgl. AMS Wien. Arbeitsmarktdaten online, Datenwürfel WUB500 (2022). <https://iambweb.ams.or.at/ambweb/>. (04.04.2022).

## Beschäftigungsentwicklung und Privatverschuldung

- Im Jahr 2021 befinden sich 55.742 Erwachsene ab 25 in der Wiener Mindestsicherung. Die Summe sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% bzw. 154 Personen.
- 51% der Beziehenden ab 25 sind weiblich, 49% männlich.
- Die Anzahl der arbeitsfähigen Österreicher\*innen ab 25 verringert sich um 6% bzw. 1.412 Personen.

## Erwerbstätigkeit als entscheidender Faktor zur Armutsreduktion

Erwachsene ab 25 Jahren weisen die geringste Armutsgefährdung auf, da Erwerbstätigkeit die Risiken für Armutsgefährdung deutlich reduziert. Haushalte mit keiner oder geringer Erwerbsintensität sind zwölfmal häufiger armutsgefährdet als jene mit hoher Erwerbsintensität.<sup>52</sup>

## Privatverschuldung aufgrund von Arbeitslosigkeit und Selbstständigkeit

COVID-19 und die damit zusammenhängenden Maßnahmen haben für einen drastischen Anstieg der Privatverschuldung gesorgt. 2021 liegt die durchschnittliche Schuldenhöhe in eröffneten Schuldenregulierungsverfahren österreichweit bei 121.000 Euro, in Wien bei durchschnittlich 92.000 Euro. Männer sind im Schnitt nicht nur doppelt so hoch verschuldet wie Frauen, sondern mit einem Anteil von zwei Dritteln auch doppelt so häufig. Unter anderem liegt das am viermal so hohen Schuldenstand von ehemals Selbstständigen, da drei Viertel dieser Gruppe Männer sind.<sup>53</sup>

2021 verzeichnet die Schuldnerberatung Wien insgesamt 5.253 Erstkontakte mit Personen ab 25 Jahren. Die wichtigsten Verschuldungsgründe sind Arbeitslosigkeit (38%), Selbstständigkeit (13%), sowie COVID-19 (9%) und der Umgang mit Geld (9%).<sup>54</sup> Gleichzeitig gibt es je nach Geschlecht unterschiedliche Verschuldungsgründe. Frauen sind wesentlich öfter durch Bürgschaften für Kredite ihrer früheren Partner betroffen, selbst nach der Trennung.<sup>55</sup> Den größten Anteil an den verschiedenen Einkommensarten der beratenen Menschen stellt das Arbeitslosengeld dar (31%), gefolgt vom Erwerbseinkommen (Mehrfachnennungen möglich). Die Mindestsicherung stellt mit 12% die dritt wichtigste Einkommensquelle von Kund\*innen der Schuldnerberatung Wien dar.<sup>56</sup>

## Beschäftigung nach Geschlecht und Alter – der Anteil beschäftigter Frauen steigt, besonders bei den unter 45-Jährigen

In Wien entwickelt sich die Beschäftigung positiv. Von 761.064 unselbstständig Beschäftigten ab 25 Jahren im Jänner (davon 388.786 Männer und 372.278 Frauen) steigt die Beschäftigung im Jahresverlauf um 3,5%; für beide Geschlechter fast im gleichen Ausmaß (Männer: 3,3%; Frauen: 3,6%). Im Durchschnitt steigt die Anzahl der beschäftigten Personen in jedem Monat, mit Ausnahme der saisonalen Einbrüche im Juli und Dezember. Die Arbeitslosenquote geht analog dazu im Jahresverlauf zurück.<sup>57</sup>

---

<sup>52</sup> Vgl. Statistik Austria. Tabellenband EU-SILC 2021: Einkommen, Armut und Lebensbedingungen (2022).

<sup>53</sup> Vgl. KSV1870. Privatkonkurse: Es sind meist Männer (2022). <https://www.ksv.at/pressemeldungen/privatkonkurs-zwei-drittel-maenner> (02.08.2022).

<sup>54</sup> Fonds Soziales Wien. Daten der Schuldnerberatung Wien (Stand: 08.02.2022).

<sup>55</sup> Vgl. ASB Schuldnerberatungen GmbH.- Österreichischer Schuldenreport 2022 (2022), S. 17.

<sup>56</sup> Fonds Soziales Wien. Daten der Schuldnerberatung Wien (Stand: 08.02.2022).

<sup>57</sup> Vgl. AMS Wien. Arbeitsmarktdaten online, Datenwürfel WUB500 (2022). <https://iambweb.ams.or.at/ambweb/>. (04.04.2022).